

DZLM | PSE Summer School

Methoden empirischer Bildungsforschung zur Untersuchung der Professionalisierung von MINT-Lehrpersonen

Das Deutsche Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (**DZLM**) und die Professional School of Education (**PSE**) veranstalten im Vorfeld der 5. Jahrestagung des DZLM (September 2016) eine Summer School zu „Methoden empirischer Bildungsforschung zur Untersuchung der Professionalisierung von MINT-Lehrpersonen“. Die DZLM | PSE Summer School bietet 60 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern der MINT-Fachdidaktiken sowie der Bildungsforschung die Gelegenheit sich hinsichtlich des Forschungsdesigns, der methodischen Anlage und der Durchführung von empirischen Qualifizierungsarbeiten weiterzubilden. Die angebotenen Vorträge und Workshops werden von ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus der Forschungspraxis durchgeführt. Inhaltlich orientieren sich die Angebote an dem aktuellen Methodenrepertoire und sichern so ein hohes Niveau für die teilnehmenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Programm

Die DZLM | PSE Summer School bietet Ihnen Einführungs- und Vertiefungsveranstaltungen zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden. Die Einführungsveranstaltungen zu quantitativen Methoden und dem Design Research-Ansatz werden auf zwei Niveaustufen angeboten und erstrecken sich jeweils über eineinhalb Tage. Sie können die Veranstaltungen der beiden Niveaustufen aufeinanderfolgend oder einzeln besuchen. Die Vertiefungsveranstaltungen orientieren sich an den Themen „Daten erheben“ und „Daten auswerten“. An jedem Tag wird parallel jeweils ein Workshop zu einer qualitativen und einer quantitativen Methode angeboten. In diesem Strang können Sie jeden Tag einen anderen Schwerpunkt setzen.

Ort und Zeit

Die DZLM | PSE Summer School 2016 findet statt vom **12. – 15. September 2016**. Ort der Veranstaltung ist die Humboldt-Universität zu Berlin in den Räumen der PSE und des DZLM am Hausvogteiplatz 5–7.

Leistungen

BMBF, DZLM und PSE ermöglichen allen Teilnehmenden die **kostenfreie Teilnahme** (inklusive kleinem Mittagsimbiss und Hotelübernachtung im Doppelzimmer).

Bewerbung und Termine

Das Bewerbungsformular und alle Informationen finden Sie unter www.dzlm.de/summerschool.

Für eine Bewerbung zur Summer School sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Ausgefülltes Bewerbungsformular
- Motivationsschreiben mit Bezug zu Ihrer Qualifikationsarbeit
(max. 3 Seiten: Wie passt Ihr Thema zur Ausrichtung der Summer School? Was sind Ihre Erwartungen und inwiefern kann die Summer School zu Ihrem persönlichen Fortkommen beitragen?)
- Kurzvita (Lebenslauf, Studien- und Forschungsschwerpunkte)

Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2016. Sie erhalten eine Rückmeldung bis zum 15. Juni 2016.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Unterstützt durch



Interdisziplinäres Zentrum
für Bildungsforschung

Eine Initiative der

Deutsche
Telekom
Stiftung



Thema Zeit	Montag	Dienstag				Mittwoch				Donnerstag			
	Forschung planen	Überblick		Daten erheben		Überblick		Daten auswerten		Überblick		Daten auswerten	
09:00–10:45	–	1a	2a	3	4	1a	2a	5	6	1b	2b	7	8
10:45–11:00		Kaffeepause				Kaffeepause				Kaffeepause			
11:00–12:30		1a	2a	3	4	1a	2a	5	6	1b	2b	7	8
12:30–14:00	Anmeldung und Mittagspause	Mittagspause				Mittagspause				Mittagspause			
14:00–15:30	Eröffnungsvortrag I Nachhaltige Wirkungen von Lehrerfortbildung: Theoretische Modelle, praktische Implikationen Prof. Dr. Stefan Zehetmeier	1a	2a	3	4	1b	2b	5	6	1b	2b	7	8
15:30–16:00	Kaffeepause	Kaffeepause				Kaffeepause				Kaffeepause			
16:00–17:30	Eröffnungsvortrag II Design-Based Research in der Lehrerprofessionalisierungsforschung Prof. Dr. Jan van den Akker Prof. Dr. Birgit Pepin	Individuelle Beratung zu Forschungsmethoden				1b	2b	5	6	Abschlussvortrag Mixed Methods Dr. Nils Buchholtz			
Ab 19:00	–	–				Rahmenprogramm				–			

- 1a Design Research | Prof. Dr. Susanne Prediger**
Der Workshop führt ein in das Forschungsprogramm des Design-Research for Teachers, mit dem das Ziele der Entwicklung wirksamer Professionalisierungskonzepte und -materialien verknüpft werden kann mit dem Ziel der tiefgehenden Analyse von Professionalisierungsprozessen und der daran anknüpfenden empirisch begründeten Theoriebildung. An Beispielen werden Vorgehensweisen, typische Forschungs- und Entwicklungsergebnisse und Herausforderungen diskutiert.
- 1b** Im Vertiefungsworkshop werden Projekte der Workshopleiterin und der Teilnehmenden auf ihre Integrierbarkeit in das Programm des Design Research hin untersucht und weiter durchdacht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf der Theoriebildung unter Berücksichtigung allgemeiner Gütekriterien.
- 2a Einführung in quantitative Methoden I & II | Dr. Melanie Keller**
Der Workshop vermittelt Grundlagen für die Studienplanung sowie die deskriptive und inferenzstatistische Auswertung von Daten mit der Software SPSS. Er richtet sich an Promotionsstudierende ohne oder mit geringem Wissen in diesen beiden Bereichen und bietet zunächst eine Einführung in die quantitative Professionalisierungsforschung.
- 2b** In diesem Workshop wird die Anwendung fortgeschrittener quantitativer Forschungsmethoden erarbeitet (Regressionsanalyse und Varianzanalyse sowie Faktorenanalyse und Clusteranalyse).
- 3 Qualitative Interviews | Dr. Andreas Schulz**
Der Workshop behandelt unterschiedliche Samplingmethoden sowie das fokussierte und problemzentrierte Interview. Ein Schwerpunkt des Workshops liegt darin, die Bedeutung der Passung zwischen eigener Forschungsfragestellung, Interviewmethode sowie der späteren Auswertungsmethodik einsichtig zu machen. Zudem werden Hilfen für die Interviewleitfadenkonstruktion vorgestellt.
- 4 Testentwicklung für die Fortbildungsforschung | Prof. Dr. Anke Lindmeier, Simone Dunekacke**
Der Workshop stellt verschiedene Testkonzepte dar, verdeutlicht den Konstruktionsprozess eines Tests an Beispielen und gibt einen Überblick über relevante testtheoretische Konzepte. Anschließend wird erörtert, wie Tests in der Fortbildungsforschung zum Einsatz kommen können und welche Besonderheiten bei der Evaluierung von Fortbildungen über Tests berücksichtigt werden müssen.
- 5 Analyse von Videos aus Unterricht/Fortbildung | Prof. Dr. Alexander Gröschner**
Anhand konkreter Fragestellungen wird im Workshop das Verfahren der videogestützten Analyse von Lehr-Lern-Interaktionen vorgestellt. Nach einer Einführung in videobasierte Beobachtungsverfahren wird an ausgewählten Fällen zunächst die systematische Unterrichtsbeobachtung geübt. Im Anschluss werden Ansätze zur Datenerhebung, Kodierung und Datenauswertung thematisiert und Möglichkeiten der Analyse und Darstellung der Videodaten erläutert.
- 6 Strukturgleichungsmodelle mit Daten aus der Lehrerprofessionalisierungsforschung | Prof. Dr. Markus Wirtz**
Im Workshop werden die Grundgedanken und zentralen Konzepte von Strukturgleichungsmodellen sowie grundlegende Anwendungen behandelt. Berücksichtigung finden dabei auch spezifische Aspekte der Professionalisierungsforschung wie kleine Stichproben, Umgang mit Stichprobenmortalität sowie Forschung entlang der Wirkungskette von Professionalisierungsangeboten.
- 7 Qualitative Inhaltsanalyse | Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda**
Der Workshop führt in die Grundlagen der Qualitativen Inhaltsanalyse ein. Dabei werden die zentralen Analysetechniken vorgestellt und anhand von Beispielen erläutert.
- 8 Mehrebenenanalyse mit Daten aus der Lehrerprofessionalisierungsforschung | Dr. Anna Rau**
Dieser Workshop zeigt Möglichkeiten auf, hierarchisch geschachtelte Datenrealitäten anhand von Mehrebenenanalysen angemessen zu untersuchen. Der Workshop setzt statistisches Basiswissen (univariate Statistik, Korrelation und (Multiple-) Regression) voraus. Beispiele zu den Mehrebenenanalysen werden anhand von MPlus dargestellt. Grundkenntnisse in MPlus sind von Vorteil jedoch keine Voraussetzung.